

Bern : Schweizerische Landesbibliothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Stadtbibliothek behielt er noch das Amt eines Bibliothekars der geographischen und der entomologischen Gesellschaft bei, was ihn noch oft an seine frühere Wirkungsstätte führte, immer bis in die letzten Lebenstage gleich unermüdlich tätig und eifrig, interessiert für alles, von einer körperlichen und geistigen Elastizität, der man die nahen Achziger nicht angesehen hätte. Dr. Steck besass in einem hohen Masse die selbstlose Leidenschaft zum Buche, das «*feu sacré*», wie er es selbst zu nennen pflegte, ohne das er sich einen Bibliothekar nicht denken konnte und ihn als solchen auch nicht anerkannte, mochte sein autoritäres Ansehen auch noch so feststehen. Bl.

Bern. Eidgenössische Militärbibliothek

Der bisherige Bibliothekar, Hr. Dr. *Rudolf von Fischer*, ist zum Staatsarchivar in Bern, als Nachfolger von Hr. G. Kurz, ernannt worden. Wir gratulieren ihm zu dieser ehrenvollen Wahl. (Siehe die Stellenausschreibung am Schlusse der «*Nachrichten*».)

Bern. Schweizerische Landesbibliothek

Herr Karl *Bernodet*, welcher die Buchbinderei-Kontrolle und Zeitschriftenkatalogisierung innehatte, ist 1936 nach 36 Dienstjahren pensioniert und durch Promotion von Herrn Fritz *Jungi* ersetzt worden.

Herr François *Vaucher*, Bibliothekar und Redaktor des Bibliographischen Bulletins, ist Ende Oktober nach 33 Dienstjahren ebenfalls pensioniert worden. Als sein Nachfolger wurde Herr Dr. jur. und phil. Hans *Keller*, bis jetzt Bibliothekar des Kunstgewerbemuseums in Zürich, gewählt.

Frl. Marina *Segantini*, Bibliothekgehilfin, nahm wegen Heirat ihren Rücktritt und wurde durch Herrn Louis de *Piquerez*, früher Bibliothekar in Dniepropetrowsk (Russland), ersetzt.